

## **Saubere Luft, gesunde Ernährung und Spielen im Kuhstall: was Kinder vor Allergien und Asthma schützt**

**Berlin – Nach Schätzungen von Experten leidet jedes zehnte Schulkind in Deutschland an Asthma. Neben den Genen beeinflussen vor allem Umweltfaktoren wie Passivrauchen, Ernährung oder Bewegungsmangel, ob ein Kind an Asthma erkrankt oder nicht. Schützende Faktoren wie der Umgang mit Tieren oder der Konsum von Rohmilch sind durch Studien belegt und werden derzeit weiter untersucht. Über aktuelle Erkenntnisse zur Vorbeugung und Behandlung von Asthma berichten Experten auf einer Pressekonferenz am 6. März in Berlin, die im Vorfeld des 60. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) stattfindet.**

Allergisches Asthma ist die häufigste Form des Asthmas bei Kindern. Für die Betroffenen bedeutet die Erkrankung einen hohen Leidensdruck, weil sie etwa beim Spielen und Toben stark eingeschränkt sind. „Eine Behandlung mit Inhalatoren kann die Beschwerden zwar sehr gut lindern, eine Heilung gibt es aber nicht“, berichtet Professor Dr. med. Erika von Mutius, Kongresspräsidentin des 60. DGP-Kongresses. Laut der Leiterin des Instituts für Asthma- und Allergieforschung am Helmholtz Zentrum München trägt neben den Genen auch die Umwelt, in der ein Kind aufwächst, zur Entstehung der Erkrankung bei. So sind häufig Kinder betroffen, deren Mütter in der Schwangerschaft geraucht haben oder die in der frühen Kindheit oft Zigarettenrauch ausgesetzt waren. Auch Übergewicht, Bewegungsmangel oder einseitige Ernährung können Asthma begünstigen.

Es gibt aber auch Umweltfaktoren, die Kinder vor Asthma schützen können. So zeigen Studien, dass Bauernhofkinder, die sich regelmäßig im Kuhstall aufhalten und Rohmilch trinken, seltener an Asthma und Allergien erkranken. Wissenschaftler aus München und Regensburg sehen in diesen Ergebnissen einen guten Ansatz zur Vorbeugung. In der MARTHA-Studie untersuchen sie deshalb, ob Kinder, die nach der Stillzeit mit frischer,

---

#### ANSCHRIFT

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie  
und Beatmungsmedizin e.V.  
Robert-Koch-Platz 9  
10115 Berlin

---

#### GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

Prof. Dr. med. K. F. Rabe, Präsident  
Prof. Dr. med. M. Pfeifer, Stellv. Präsident  
Prof. Dr. med. W. J. Randerath, Generalsekretär  
PD Dr. med. T. Köhnlein, Schatzmeister  
Prof. Dr. med. B. Jany, Pastpräsident

---

#### VEREINSREGISTER

Vereinsregister-Nr.  
Vereinsregister des Amtsgerichts  
Marburg: VR 622

---

#### STEUERNUMMER & GLÄUBIGER-ID

Steuernummer: 031 250 56643  
Gläubiger-ID: DE26ZZZ00000492746

minimal behandelte Kuhmilch ernährt werden, seltener an Asthma erkranken, als Babys, die herkömmliche Milch aus dem Supermarkt bekommen. Die Ergebnisse der Studie werden in einigen Jahren erwartet.

Seite 2 | 2

Um das Risiko für Asthma und Allergien bei den eigenen Kindern gering zu halten, empfiehlt von Mutius, für eine rauchfreie Umgebung zu sorgen. „Vor allem während der Schwangerschaft, aber auch nach der Geburt sollten Eltern vermeiden, dass ihr Kind Zigarettenrauch einatmet“. Gesundes und abwechslungsreiches Essen, Bewegung an frischer Luft oder der Kontakt zu Tieren können zusätzlich schützen.

Über die verschiedenen Formen des Asthmas, neue Erkenntnisse und Behandlungsansätze sprechen Experten auf einer Pressekonferenz, die am 6. März 2019 in Berlin stattfindet.

Weitere Informationen zur MARTHA-Studie gibt es unter [www.martha-studie.de](http://www.martha-studie.de).

## Terminhinweise:

### **Pressekonferenz im Vorfeld des 60. DGP-Kongresses**

Mittwoch, 6. März 2019 11.00 bis 12.00 Uhr

Tagungszentrum im Haus der Bundespressekonferenz, Raum 1-2  
Schiffbauerdamm 40, 10117 Berlin

### **Kongress der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin (DGP) mit 41. Jahrestagung der Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie**

13. bis 16. März 2019, ICM, München

### **Die All-Asthma-Age-Cohort (ALLIANCE), Klinisches Symposium**

15. März 2019, 14.30 bis 16.00 Uhr, ICM, München

## **Pressekontakt**

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.

Lisa Ströhlein

Tel: 0711 8931-459

[stroehlein@medizinkommunikation.org](mailto:stroehlein@medizinkommunikation.org)